



www.schulcampus-oberndorf.de



Ivo-Frueth-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs-
und Beratungszentrum (SBBZ)
mit Förderschwerpunkt Lernen



Werkrealschule und Realschule



Impressum

Herausgeber und Konzept: Stadt Oberndorf a.N.

Amt für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen

Grafische Gestaltung, Layout und Satz: Mediendesign Stefan Dürr, Oberndorf a.N.

Druck: Ottodruck Oberndorf a.N.

6. Auflage 10/2024

Bildquellen:

Mediendesign Stefan Dürr, Oberndorf a.N.

Stadt Oberndorf a.N.

Bildagentur PantherMedia | © panthermedia.net

Urheber: Renaud Philippe, Wavebreakmedia, Dmitriy Shironosov, Yvonne Bogdanski, IgorTishenko, Lev Dolgachov, wavebreakmediamicro, Randolph Berold, HighwayStarz, Boris Zerwann

Inhaltsverzeichnis:

1. Grußworte	Seiten 4 / 5
2. Kontakt	Seiten 6 / 7
3. Bildungsgänge	Seiten 8 / 9
4. Ankommen	Seiten 10 / 11
5. Wahlfächer	Seiten 12 / 13
6. Vielfältiges Lernen	Seiten 14 / 15
7. Schulsozialarbeit	Seiten 16 / 17
8. Individuelle Förderung	Seiten 18 / 19
9. Medienausstattung	Seiten 20 / 21
10. Berufliche Orientierung	Seiten 22 / 23
11. Besonderheiten	Seiten 24 / 25
12. Kooperationen	Seiten 26 / 27
13. Betreuungsangebote	Seiten 28 / 29
14. Termine und Schulcampus Lageplan	Seiten 30 / 31

Oberndorf a.N. bietet eine Vielzahl an schulischen Angeboten in der Oberstadt

Als Schulstandort hat sich Oberndorf a. N. in der Region längst etabliert. Mit dem Schulcampus-Konzept gehen Stadt und die ansässigen Schulen nun seit mehreren Jahren einen erfolgreichen gemeinsamen Weg.



Mit Grundschule, Grundschulförderklasse, Förderschule, Realschule, Werkrealschule und Gymnasium stehen am Schulcampus in der Oberstadt viele Schularten zur Verfügung. Junge Menschen aus und um Oberndorf können dort alle schulischen Abschlüsse erlangen. Ebenfalls im Herzen unserer Stadt, in der direkten Nachbarschaft, befinden sich Musikschule und Jugendkunstschule. Sie bereichern diese einzigartige Bildungslandschaft, und im Zusammenwirken entstehen Synergien, von denen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Pädagogen profitieren.

Unsere Bildungseinrichtungen sind nur „Steinwürfe“ voneinander entfernt, der Schulcampus bietet damit Voraussetzungen für die weitergehende Vernetzung zwischen allen Akteuren. Gemeinsam genutzte Betreuungsangebote oder die vielfältige Nutzung multifunktionaler Räume bedeuten kurze Wege und hohe Bildungsstandards. Ergänzt wird das Portfolio durch schulartübergreifende Kooperationen und Verbundlösungen, die durch die räumliche Nähe überhaupt erst möglich werden.

Die Entwicklung des Schulcampus ist noch nicht zu Ende. Sie lebt von dem hervorragenden pädagogischen Personal und den vielen fleißigen Händen im Hintergrund. Der Gemeinderat, ich selbst und die Verwaltung werden diese gute Entwicklung auch weiterhin unterstützen.

Denn Bildung und damit vor allem auch eine gute schulische Ausbildung ist und bleibt die wichtigste Ressource in unserem Land. Der Schulcampus mit seinen unterschiedlichen Schularten bietet optimale Bedingungen zur Entwicklung und Entfaltung für junge Menschen. Davon bin ich überzeugt und lade Sie herzlich ein, sich selbst davon zu überzeugen.

Matthias Winter, Bürgermeister der Stadt Oberndorf a.N.

Was ist eigentlich ein Campus?

Ein Campus ist der zusammenhängende Komplex von Gebäuden, die inhaltlich meistens mit Bildung und Forschung zu tun haben. Die weiterführenden Schulen in der Oberstadt erfüllen in dieser Hinsicht diese Aussage, deshalb war und ist diese räumliche Festlegung die Grundidee für das Entwicklungsprojekt Schulcampus.

In der Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Partner (biregio) haben der Schulträger und die beteiligten Schulleitungen unter dieser Vorgabe ein Konzept erarbeitet, das ein räumliches und auch pädagogisches Zusammenwirken ermöglicht. Die gemeinsame Nutzung des Fachklassentrakts, die gemeinsame Betreuung von Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht sind eine Grundlage des entwickelten Masterplans. Dieser Masterplan ist bewusst ein Ausrichtungspfad, den es bezüglich der Entwicklung zu beachten gilt. Dennoch ist der Schulcampus ein dynamischer Prozess, der auf Änderungen und neue Erfordernisse reagieren kann.

Ein enges, konstruktives Zusammenwirken von allen Beteiligten, über Schülerinnen, Schülern, dem Lehr- und Betreuungspersonal, den Eltern bis hin zum Schulträger sind ein Garant dafür, dass sich der Schulcampus und somit auch der Schulstandort Oberndorf positiv und attraktiv weiter entwickelt.

Die Schulen behalten in diesem Konzept ihr eigenes Profil, wie es in dieser Broschüre auch dargestellt wird. Das eigene Profil innerhalb einer effektiven Kooperation zu bewahren und zu gestalten ist der Königsweg.

Die Zusammenführung der Schülerinnen und Schüler aller beteiligten Schulen in der Betreuung spiegelt das reale Lebensumfeld der Jugendlichen wider, wie sie es in der Freizeit in den Vereinen oder auch anderswo vorfinden.

Christoph Rümenapp, Amtleiter der Stadt Oberndorf a.N.

Amt für Bildung und Sport

Tel: 07423 / 77-1160 | Christoph.Ruemenapp@Oberndorf.de



Sonderpädagogisches Bildungs-
und Beratungszentrum (SBBZ)
mit Förderschwerpunkt Lernen

Tuchrahmstraße 6 | 78727 Oberndorf a. N.
Tel: 07423 875 415 | Fax: 07423 875 417
poststelle@ifs-oberndorf.schule.bwl.de
www.ifs-oberndorf.de

Schulleiter: Andreas Loche
Sekretariat: Esther Unger



Schulverbund Oberndorf

Oberamteistr. 8 | 78727 Oberndorf a. N.
schulverbund@oberndorf.de
www.schulverbund-oberndorf.de

Werkrealschule: Sekretariat Ute Lauble
Tel: 07423 8678 - 38 | Fax: 07423 8678 - 39
ute.lauble@oberndorf.de

Realschule: Sekretariat Birgit Hezel
Tel: 07423 8678 - 15 | Fax: 07423 8678 - 44
birgit.hezel@oberndorf.de

Schulleiter: Michael Schwarz



Gymnasium

Eugen-Frueth-Straße 5 | 78727 Oberndorf a.N.
Tel: 07423 8678 - 10 | Fax: 07423 8678 - 31

gymnasium@oberndorf.de
www.gymnasium-oberndorf.de

Schulleiter: Dirk Weigold
Sekretariat: Diana Oppold, Gerlinde Weißbrodt

Schulcampus Oberndorf: alle Schulgebäude in der Oberndorfer Oberstadt !



Ivo-Frueth-Schule



Schulverbund Oberndorf

Gebäude A, links
Gebäude B, rechts



Gymnasium
am Rosenberg links
Fachklassentrakt rechts



Auch die Turnhallen
befinden sich beim
Gymnasium



Am Schulcampus Oberndorf können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse abgelegt werden.

Einzelne Schulen bieten sogar unterschiedliche Abschlüsse an.

Abschlusszeugnis SBBZ

Hauptschulabschluss

Werkrealschulabschluss

Realschulabschluss

Fachhochschulreife

Abitur



SBBZ - Lernen

Die Schuldauer beträgt neun Schuljahre mit anschließendem Abschlusszeugnis.

Abschlusszeugnis SBBZ



Werkrealschule

Ab dem Schuljahr 2025-2026 führt die Werkrealschule nur noch zum Hauptschulabschluss. Dieser wird nach Klasse 9 erreicht.

In der Werkrealschule wird auf dem grundlegenden Niveau (G-Niveau) gelernt und gearbeitet.

Ein Wechsel in die Klasse 10 der Realschule ist bei besonders guten Noten möglich.

Hauptschulabschluss

Realschule

In der Regel schließen die Schülerinnen und Schüler die Realschule am Ende der Klasse 10 mit der mittleren Reife ab.

Mit der Versetzung von Klasse 9 nach Klasse 10 wird ein, dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss erworben. In der Realschule wird auf dem M-Niveau (Mittleres Niveau) gelernt und gearbeitet.

Hauptschulabschluss

Realschulabschluss



Gymnasium

Das gemeinsame Ziel für alle Schülerinnen und Schüler ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife / des Abiturs nach neun Schuljahren.

Es besteht die Möglichkeit, nach acht Jahren (mit Abschluss des ersten Jahres der Kursstufe) den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erwerben und damit die Schule zu verlassen.

Auskünfte dazu erteilen zu gegebener Zeit die Oberstufenberater.

Fachhochschulreife

Abitur

4. Ankommen



Der Schuljahresbeginn ist landeseinheitlich geregelt. Im kommenden Schuljahr beginnt der Unterricht für die neuen Fünftklässler am Dienstag, den 16.09.2025.

An allen Schulen findet ein sanfter Einstieg mit unterschiedlichen Aktionen zur Eingewöhnung in die neue Situation mit ihren spezifischen Herausforderungen statt.



SBBZ - Lernen

Das staatliche Schulamt Donaueschingen stellt einen Bescheid, nach einer Sonderpädagogischen Diagnostik für das SBBZ Lernen aus. Nur dann ist eine Beschulung an der Ivo-Frueth-Schule möglich.



Werkrealschule

Am Dienstag, den 16.09.2025 um 09.00 Uhr findet die Einschulung der neuen Fünftklässler statt. Für die Kinder endet der Tag um 11:35 Uhr.

In der ersten Woche haben die neuen Schülerinnen und Schüler ausschließlich bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler starten mit viel Neugier in eine gemeinsame Kennenlernphase und erkunden mit ihren neuen Klassenkameraden die Schule. Durch ein erlebnispädagogisches Programm wird der Mut geweckt aufeinander zuzugehen und erfolgreich eine neue Gemeinschaft zu bilden, aber auch erste Schritte in der neuen Lernkultur werden gemacht und die ein oder andere Lerntechnik verfeinert, bevor es dann erfolgreich mit Klasse 5 losgehen kann. Selbstverständlich wird den Kindern auch der digitale Vertretungsplan und der Schulmanager-online vorgestellt.

Von Anfang an werden die Schülerinnen und Schüler in reinen Werkrealschulklassen unterrichtet (Keine Vermischung mit anderen Schularten). Sie werden von Werkrealschul-Lehrkräften nach dem Bildungsplan der Werkrealschule unterrichtet.

Realschule

Von Anfang an werden die Schülerinnen und Schüler in reinen Realschulklassen unterrichtet (Keine Vermischung mit anderen Schularten). Sie werden von Realschul-Lehrkräften nach dem Bildungsplan der Realschule unterrichtet. Von Klasse 5 an wird im „mittleren Niveau“ gearbeitet und geprüft.



Gymnasium

Die künftigen 5.-Klässler werden bereits am Schuljahresende schriftlich mit wichtigen Informationen zum Schulstart versorgt und am 28.09.25 bei der traditionellen Schlussfeier des Gymnasiums in der Neckarhalle von der Schulgemeinschaft begrüßt.

Am Dienstag, 16. September 2025 findet um 09.00 Uhr die Einschulungsfeier in der Mensa des Bonhoefferhauses statt. Während die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal in ihrer neuen Klasse sind, werden die Eltern im Bonhoefferhaus von der Schulleitung über allgemeine Rahmenbedingungen des Schullalltags informiert (Fach SSL, Förderunterricht, Betreuungsangebot, Mensa, Busfahrpläne usw.). Für Eltern und Kinder endet der Tag um 11.35 Uhr. In der ersten Schulwoche findet eine sog. Aktionswoche statt, in der die Kinder Gelegenheit haben, sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.



SBBZ - Lernen



Werkrealschule

Realschule



Gymnasium

Zur Stärkung der individuellen Eigenschaften und zur besseren Nutzung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bieten die Oberndorfer Schulen verschiedene Wahlmöglichkeiten und Profile an:

Technik

AES

(Alltagskultur, Ernährung und Soziales)

Französisch

Spanisch

Informatik

NWT

(Naturwissenschaften und Technik)

Im Mittelpunkt unseres Bildungsplanes steht der Erwerb von grundlegenden Kompetenzen, die sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientieren. Diese gliedern sich in die Felder "Arbeitsleben, personales Leben, selbständiges Leben, sowie soziales und gesellschaftliches Leben". Diese Lebensfelder spiegeln sich vielfältig in allen Unterrichtsfächern wieder.

Ab der 7. Klasse können die Schüler zwischen zwei Wahlpflichtfächern entscheiden.

AES - Alltagskultur, Ernährung und Soziales

Im Fach Alltagskultur, Ernährung und Soziales erhalten die Schüler Handlungskompetenzen für die Alltagsbewältigung und -gestaltung, sowie Impulse zur Persönlichkeitsgestaltung und beruflichen Orientierung

Technik

Das Fach Technik bietet einen handlungsorientierten Unterricht, bei welchem die Schüler vielfältige Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und Werkstoffen erhalten.

AES / TECHNIK

In der Klassenstufe 6 werden beide Fächer jeweils ein halbes Jahr unterrichtet.

Ab der 7. Klasse wird ein Wahlpflichtfach als viertes Kernfach besucht.

Französisch

Kennenlernen der Sprache und Kultur unseres Nachbarlandes. Bei 4-jährigem Besuch des Französischunterrichtes sind die Voraussetzungen zum Erwerb des Abiturs beim Übergang in die berufliche Oberstufe bereits erfüllt. Das Wahlfach Französisch beginnt schon in Klasse 6.

Informatik

Ab Klasse 8 kann das Fach Informatik als zusätzliches Wahlpflichtfach belegt werden.

Wir führen die erste Fremdsprache Englisch aus der Grundschule weiter, in Klasse 6 kommt für alle verpflichtend Französisch als zweite Fremdsprache dazu.

Am Ende von Klasse 7 entscheiden die Kinder mit ihren Eltern, ob sie ab Klasse 8 als dritte Fremdsprache Spanisch wählen möchten (sprachliches Profil) oder Naturwissenschaft und Technik (NWT) als weiteres Hauptfach belegen möchten (naturwissenschaftliches Profil).

In den letzten beiden Schuljahren in der Kursstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit der Wahl von Leistungs- und Basisfächern eigene Schwerpunkte zu bestimmen.

6. Vielfältiges Lernen



Der Erfolg eines Schulsystems bemisst sich daran, in welchem Maße es gelingt, möglichst alle jungen Menschen in Ausbildung und Beruf zu bringen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die besondere, individuelle Förderung aller Kinder ist für die Oberndorfer Schulen eine zentrale Zukunftsaufgabe.

Ziel ist es, jedem Kind, unabhängig von Herkunft und Elternhaus, gerechte Bildungschancen zu bieten und es im Rahmen seiner Möglichkeiten optimal zu unterstützen.

Die Schulen des Oberndorfer Schulcampus haben hier, entsprechend ihrer Schülerinnen und Schüler, verschiedene Angebote und Formate entwickelt.



SBBZ - Lernen

Wir bieten ein Lernen mit allen Sinnen. Inhalte werden mit unterschiedlichsten Methoden vermittelt:

Lerntheke, Wochen- und Arbeitspläne, Gruppen- und Partnerarbeit, Rollenspiele, Lernen in unterschiedlichen Sozialformen.

Praktisches Arbeiten und soziales, sowie lebenspraktisches Lernen zur selbstständigen Lebensführung:

Lerngänge (Bücherei, Behörden), Technik, Textiles Werken, Marktverkauf und Vorbereitung, durchgehende hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Anfang an, Einkaufen, Waldpädagogik, Schullandheimaufenthalte, Feiern im Jahreskreis (z.B. Weihnachtsfeier mit allen Eltern), Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten.



Werkrealschule

Realschule

Um die unterschiedlichen Lernzugänge der Schülerinnen und Schüler individuell ansprechen zu können gibt es am Schulverbund Oberndorf vielfältige Angebote:

Lern-Förder-Gespräche:

Diese Gespräche werden, je nach individuellem Bedarf, durch die Klassenlehrkräfte geführt. Mit den Schülerinnen und Schülern wird das aktuelle Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten besprochen bzw. reflektiert. Anschließend werden Ziele für die kommenden Wochen vereinbart.

Außerschulische Lernorte:

In jedem Schuljahr werden, in unterschiedlichen Fächern, außerschulische Lernorte besucht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler mit realen Begebenheiten zu konfrontieren, um so Zusammenhänge besser begreifen zu können.

Thementage:

In allen Klassenstufen wird zweimal jährlich ein Thema in kleinen Gruppen projektorientiert bearbeitet. Zentrale Kompetenzen sind hierbei die Sammlung von Informationen, die Aufbereitung und Auswertung sowie die abschließende Präsentation der Ergebnisse.

Projekttag:

Zur Förderung des jahrgangsübergreifenden, neigungsorientierten Lernens werden jährlich Projekttag angeboten.

Methodentage:

In den Klassen 5-7 finden jedes Jahr Methodentage statt. Hierbei erlernen die Schülerinnen und Schüler wichtige Methoden (z.B. der Texterschließung oder der Präsentation) und wenden diese dann gezielt an. Die Inhalte basieren auf einem Methodencurriculum und bauen zirkulär aufeinander auf. Die Realschule legt viel Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis.



Gymnasium

Damit schulisches Lernen erfolgreich ist, bedarf es verschiedener Lernstrategien und die Befähigung zum eigenverantwortlichen Lernen. Das Fach SLL (Soziales Lernen und Lernen lernen), das in den Klassenstufen 5 und 6 von den Klassenlehrerteams unterrichtet wird, leistet einen Beitrag zur Erlangung dieser Kompetenzen. Daneben wird im Unterricht und im Rahmen der Methodentage das erfolgreiche Präsentieren von Lernergebnissen systematisch trainiert.

Da Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch Ort der Begegnung und des sozialen Handelns ist, legen wir großen Wert auf die Vermittlung sozialer Einstellungen und die Einübung kooperativen Verhaltens. Auch dafür bietet das Fach SLL Raum. Bei Konflikten der Schülerinnen und Schüler untereinander oder bei schulischen Problemen steht ein bewährtes Team von Beratungs- und Verbindungslehrkräften den Jugendlichen und ihren Eltern unterstützend zur Seite.

7. Schulsozialarbeit



SBBZ - Lernen



Werkrealschule

Realschule



Gymnasium

Die Schulsozialarbeit bietet unterstützende Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler in schwierigen Lebenssituationen. Sie setzt an den individuellen Stärken an und fördert, durch den Erwerb sozialer Kompetenz, die persönliche Entwicklung, sowie den schulischen und beruflichen Erfolg.

Mit Hilfe der Schulsozialarbeit soll das Lern- und Bildungsklima verbessert und die Schule zu einem positiveren Lebensraum gestaltet werden. Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte erfahren durch die Fachkräfte Beratung und Unterstützung im Schulalltag.

Bei der Schulsozialarbeit handelt es sich um ein freiwilliges Angebot, welches auf Vertraulichkeit basiert. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit unterliegen der Schweigepflicht.

Neben Einzelfallhilfe und Beratung in individuellen Problemsituationen bietet die Schulsozialarbeit auch (erlebnis-) pädagogische Unterstützung in Schulklassen an.

Fachkräfte der Schulsozialarbeit des Schulcampus sind:

Angela Knobloch: Gymnasium Oberndorf
a.knobloch@lfa.org | Tel: 0157 / 790 142 18

Anika Weimann: Schulverbund Oberndorf
a.weimann@lfa.org | Tel: 0163 / 984 93 69

Marie Gobrial: Schulverbund Oberndorf und Grundschule Lindenhof
m.gobrial@lfa.org | Tel: 0163 / 776 81 36

Miriam Engel: Ivo Frueth Schule Oberndorf, Grundschule Hochmössingen
m_engel@lfa.org | Tel: 0163 776 81 39

In jeder Schulart des Schulcampus hat die Schulsozialarbeit feste Sprechzeiten. Diese können auf der Homepage der jeweiligen Schulen eingesehen werden.

8. Individuelle Förderung



Um die Lernpotenziale der Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen und dabei den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung zu tragen, findet an den Oberndorfer Schulen individuelle Förderung statt. Dabei hat jede Schule eigene Angebote, um den speziellen Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und diese in ihren Stärken zu stärken und ihre Schwächen abzubauen.

Der Schulcampus bietet ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten, um mit der Vielfalt seiner Schülerinnen und Schüler optimal umgehen zu können.



SBBZ - Lernen

Unterschiedliche Niveaustufen zur Aneignung eines Lerninhaltes.

Lernen in **Differenzierungsgruppen** innerhalb einer Stufe.

In individueller Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) wird ein individueller Förderplan für alle Schülerinnen und Schüler erarbeitet. Unterrichtsinhalte richten sich nach den individuellen Förderzielen.



Werkrealschule

Förderstunden

In den Kernfächern Deutsch und Mathematik werden bei Bedarf entsprechende Förderstunden eingerichtet.

Lese-Rechtschreibschwäche
Stunden zur speziellen Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dieser Problematik werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Klassenlehrerprinzip
Eine Lehrkraft unterrichtet möglichst viele Fächer (insb. die Kernfächer) in einer Klasse.

Selbstorganisation
Die Schülerinnen und Schüler sind aktiv und eigenverantwortlich in die Prozesse des Arbeitens und Übens eingebunden.

Vorbereitungsklasse
Für Schülerinnen und Schüler mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen werden eigene Lerngruppen gebildet.

Realschule

Individuelles Arbeiten

Die Klassen 5-7 haben dreimal in der Woche „IA“-Stunden (individuelles Arbeiten): Eigenverantwortliches Arbeiten an Übungsaufgaben in Deutsch, Mathematik und Englisch auf unterschiedlichem Niveau mit ergänzendem Lernfördergespräch durch den Klassenlehrer.

Förder- und Förderstunden
In den Klassen 5-7 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch unter Berücksichtigung des Leistungsniveaus jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers.



Gymnasium

In den Klassen 5-7 bieten wir Förderunterricht in den meisten Hauptfächern an. Dies hilft Schülerinnen und Schüler bei eventuell auftretenden „Startschwierigkeiten“ Defizite auszugleichen. Der Besuch des Förderunterrichts ist eine zeitlich begrenzte Maßnahme, die in enger Absprache zwischen Fachlehrkräften, Klassenlehrerteams und Eltern erfolgt.

Ein anderes Mittel der individuellen Förderung ist die Teilnahme an Wettbewerben. Bereits Schülerinnen und Schüler der Unterstufe nehmen an den mathematischen Wettbewerben „Knack die Nuss“, „Mathe im Advent“ und „Mathe ohne Grenzen“ teil. In Klasse 6 beweisen sich alle im Vorlesewettbewerb. Die beste Leserin oder der beste Leser darf dann am Regionalwettbewerb teilnehmen.

Auch in anderen Fächern und Klassenstufen gibt es immer wieder die Gelegenheit zur Teilnahme an Wettbewerben.



Derzeit laufen am Schulcampus die Vorbereitungen für die Umsetzung eines schulübergreifenden Medienentwicklungsplanes, welcher unter anderem auch die Ausstattung aller Gebäude mit einem W-LAN vorsieht.

Alle Schulen sind schon ans Glasfasernetz angeschlossen, über welches zukünftig eine sehr schnelle Breitbandverbindung ins Internet möglich sein wird.



SBBZ - Lernen

Voll ausgestatteter PC-Raum auf aktuellem Stand gemäß Digital-Pakt, Pädagogisches Netz auf IServ-Basis.

PC-Verfügbarkeit in den Klassenräumen, WLAN in den Klassenräumen (Access-Points in jedem Klassenzimmer).

Ein Klassensatz Laptops für die Arbeit im Klassenraum im Klassenverbund oder ggf. auch zum Ausleihen für zuhause im Rahmen von Homeschooling.

Klassenzimmer ausgestattet mit großen Displays zur Visualisierung von Unterrichtsinhalten via Laptop und Apple-Boxen.

Diverse Medienwagen mit Beamer und Visualizer, verschiedenste auch nichtdigitale Lernmedien die ganzheitliches Lernen ermöglichen.

PC-Unterricht ab Klasse 5. Inhalte sind z.B. Medienerziehung, Erlernen der Office-Anwendungen, sinnvolle Anwendung von Lern-Apps und die Nutzung von Apps im Bereich Social Media. (Chancen und Risiken, sachgemäße Verwendung).



Werkrealschule

Realschule

Die Medienausstattung kann von beiden Schularten gleichermaßen genutzt werden.

Zwei PC-Räume mit je 30 Arbeitsplätzen, Druckern und Internetzugang

Ein Projektraum mit 16 PC-Arbeitsplätzen, speziell zur Vorbereitung von Präsentationen

Festinstallierte Beamer und Dokumentenkameras in allen Klassenzimmern

Mobiles W-LAN zur unterrichtlichen Nutzung in den Klassenzimmern

Mehrere Klassensätze iPads für die schulische Nutzung

Zahlreiche Notebooks im Fachunterricht und für Projektarbeiten

Basiskurs Medienbildung Klasse 5

- Information und Wissen
- Produktion und Präsentation
- Kommunikation und Kooperation
- Mediengesellschaft
- Grundlagen digitaler Medien

Aufbaukurs Informatik Klasse 7

- Daten und Codierung
- Algorithmen
- Rechner und Netze
- Informationsgesellschaft und Datensicherheit

Auch im Rahmen anderer Fächer, wie zum Beispiel Deutsch oder den Naturwissenschaften, werden die digitalen Medien immer wieder für Recherchen, die Vorbereitung und Erstellung von Präsentationen oder für digitales Lernen genutzt.



Gymnasium

Alle unsere Klassenzimmer und Fachräume sind mit interaktiven Tafeln, Beamer und Dokumentenkamera ausgestattet. Das Gymnasium verfügt zudem über zwei mit modernen PCs ausgestattete Computerräume und mehrere iPad-Koffer. Ab Klasse 9 werden alle Schülerinnen und Schüler mit schuleigenen iPads ausgestattet.

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist fester Bestandteil des Bildungsplans in allen Klassenstufen und in allen Fächern. Ab Klasse 5 wird künftig Medienbildung und Informatik in einem eigenen Fach unterrichtet. In der Kursstufe kann Informatik als zweistündiges Basisfach gewählt werden.

Jetzt
bewerben!



SBBZ - Lernen



Werkrealschule

Realschule



Gymnasium

Die Stadt Oberndorf ist ein traditioneller Standort für Industrie, Dienstleistung und Handwerk. Daher legen alle Oberndorfer Schulen großen Wert darauf, dass sie einen guten und intensiven Kontakt zu den Betrieben und Organisationen in der Raumschaft pflegen.

Durch die zahlreichen Praktika entstehen erste Verbindungen zwischen den Unternehmen und möglichen zukünftigen Auszubildenden. Die Schulen treffen untereinander Absprachen, damit es nicht zu einer Häufung von Praktikumsanfragen bei den Betrieben kommt.

Praktikum Schulmensa (Kl. 7-9)
In der schuleigenen Mensa werden die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 nach einer Gesundheitsbelehrung in das Arbeiten in Großküchen vertraut gemacht und erlernen dabei wichtige Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben.

Kompetenzanalyse Profil AC (Kl. 7)
Assessmentcenter-Verfahren zur Ermittlung von berufsbezogenen Kompetenzen.

Projekt Stadtreinigung (Kl. 7)
Die Stadtreinigung ist zweistündig an einem Tag in der Woche für die Dauer eines ganzen Schuljahres angelegt. Die Schüler erfahren somit unter anderem den wichtigen Zusammenhang von zuverlässiger und sorgfältig ausgeführter Arbeit mit entsprechender Entlohnung (zur Finanzierung von Klassenaktivitäten).

Berufspraktika (Kl. 8+9)
Sozial-, Tages- und Blockpraktika in verschiedenen regionalen sozialen Einrichtungen und (handwerklichen) Betrieben. Erste Gespräche mit der Berufsberatung. Berufseignungstest durch die Agentur für Arbeit. Unser Berufseinstiegsbegleiter unterstützt und berät hierbei die Schüler sowie deren Eltern.

Die berufliche Orientierung hat in den Bildungsplänen einen besonders hohen Stellenwert. Bereits ab der Klassenstufe 5 beschäftigen sich die Schüler immer wieder mit Berufsbildern. In den höheren Klassen kommen dann verschiedene Praktika und Betriebserkundungen hinzu. Am Schulverbund Oberndorf stehen den Schülern mehrere, speziell ausgebildete Lehrkräfte für die berufliche Orientierung zur Verfügung.

Klasse 6:
• Anlegen einer Sammelmappe für die berufliche Zukunft
• Teilnahme am Girl's-und-Boy's-Day

Klasse 7:
• Durchführung eines 20-stündigen Sozialpraktikums
• Persönliche Empfehlungsgespräche zwecks weiterführenden Schulen

Klasse 8:
• Einwöchiges Praktikum zur Erkundung eines Berufsfeldes
• Besuch von regionalen Berufsmessen
Durchführung der Kompetenzanalyse Profil AC (Assessment-Center-Verfahren)
• Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)
• Bewerbertraining durch Kooperationspartner

Klasse 9:
• Einwöchiges Praktikum mit Lernaufgaben
• Schulinterne Informationen durch Kooperationspartner
• Persönliche Beratung durch die Agentur für Arbeit an der Schule

Seit dem Schuljahr 2019/20 findet jährlich ein „Tag der beruflichen Orientierung“ an der Schule statt, an welchem zahlreiche regionale Betriebe direkt mit den Schülern in Kontakt kommen.

Klasse 9:
• Elternabend zur Studien- und Berufswahl
• Besuch im BIZ (Berufsinformationszentrum)
• Coaching for future
• Praktikum im Bereich Naturwissenschaft und Technik, od. Sprachen (je nach Zugwahl)

Klasse 10:
• BOGY-Praktikum / erweitertes BOGY

Klasse 11:
• Module zur Studien- und Berufsorientierung: Orientierungstest, Studententag, Besuch der Studien- und Ausbildungsbotschafter
• Elternabend zur Studien- und Berufswahl
• Individuelles Beratungsgespräch bei einem Berater / einer Beraterin der Agentur für Arbeit
• Möglichkeit zur Teilnahme am BEST-Seminar (zweitägiges Seminar zur Studien- und Berufsorientierung)
• Immer: Bereitstellung von Informationsmaterial / Information über aktuelle Veranstaltungen
• Ab Klasse 8: Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung
• Praktikumswoche 5-Tage-5-Berufe



Der Schulcampus Oberndorf vereint drei Schulen mit vier Schularten an einem zentralen Ort, mitten in der Oberndorfer Innenstadt. Die Schulen nutzen die Sportanlagen (5 Sporthallen, Stadion, Freibad) gemeinsam. Es gibt am Stadtgarten, welcher auch als gemeinsamer Schulhof genutzt wird, eine zentrale Bushaltestelle für alle Schüler.

Die Schulleitungen der Schulen sind in einem engen kooperativem Austausch. Seit kurzem nehmen die Schulen auch gemeinsam an Sportveranstaltungen teil.

Das Betreuungskonzept am Oberndorfer Schulcampus ist landesweit einmalig.



SBBZ - Lernen

Sonderpädagogischer Dienst für Regelschulen. Regelschulen im Einzugsbereich der Ivo-Frueth-Schule können zur Beratung und Unterstützung den Sonderpädagogischen Dienst anfordern.

Unser Schulprofil und der Unterricht in allen Klassen sind auf eine selbständige Lebensführung ausgelegt:

Wöchentlicher Waldtag, monatlicher Besuch der Stadtbücherei Oberndorf, Projektwochen und Aktionstage z.B. Weihnachten, Gesunde Woche, Schulfußballturnier, Feste im jahreszeitlichen Ablauf (Fasnetsveranstaltungen mit dem Seniorenzentrum Haus Raphael, Laternenfest, etc.), Praxiserfahrungen und Lerngänge zu Unterrichtsthemen, Aktion saubere Landschaft.

Schulübernachtung (Kl. 1-4)
Schullandheim (Kl. 4-6)
Schullandheim (Kl. 7)
Abschlussfahrt (Kl. 9)



Werkrealschule

Realschule

Exkursionen und Studienfahrten zur Vertiefung des Unterrichtsstoffs und Erweiterung des Horizontes der Schüler in verschiedenen Klassenstufen:

Einige Beispiele:

- Schullandheim mit erlebnispädagogischem Programm
- Besuch im Landtag
- Studienfahrten
- Stadt im Mittelalter in Rottweil
- Lesung in der Stadtbücherei Oberndorf
- Auf den Spuren der Kelten
- Gerichtsverhandlung beim Amtsgericht
- Aktion „saubere Landschaft“

Thementage

2-mal pro Schuljahr 1 Woche zu einem Thema aus dem Unterricht - z.B.:

- Welt der Ritter und Burgen
- Berufe und Recherche
- Vulkane
- Schwäbische Alb

Projekttag

Klassenübergreifende Projekte zur Förderung der sozialen Kompetenz.

Methodentage

für die Klassen 5-7
drei Tage pro Schuljahr:

- Lesen und Lesestrategien
- Lernen am PC:
Digitale Mindmap, Audiolernen
- Schriftliche Arbeiten und Gliederungen



Gymnasium

Fahrten und Exkursionen

Klasse 5:
Kennenlertage in Rottweil
(drei Tage im Herbst)

Klasse 6:
5-tägiges Schullandheim

Klasse 8:
Möglichkeit zur Teilnahme am Frankreichaustausch (Thierville)

Klasse 9:
2-tägige Gedenkstättenfahrt nach Dachau und München

Klasse 10:
5-tägige Fahrt ins Ausland

Klasse 11: Berlinfahrt

In allen Klassenstufen:
Unterrichtsbezogene eintägige Ausflüge in die nähere Umgebung.

Arbeitsgemeinschaften wie z.B.: Schach, Tanzen, Brettspiele, Schulband, Minetest-AG, Schulsanitär, Chor, Theater, Cambridge-Zertifikat.

Eine Welt:
Als zertifizierte Fair Trade Schule fördern wir mit verschiedenen unterrichtlichen Angeboten und vielfältigen Aktionen das weltweite solidarische Handeln.



In der modernen Pädagogik sind außerschulische Lernorte ein wichtiger Bestandteil. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, ihr theoretisch erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden.

Um den Schülern dies zu ermöglichen, haben alle Oberndorfer Schulen zahlreiche Kooperationen mit unterschiedlichsten Einrichtungen eingerichtet.



SBBZ - Lernen

Die Ivo-Frueth Schule kooperiert mit zahlreichen regionalen Einrichtungen, z.B.:

- FSJ Stelle in Zusammenarbeit mit dem IB
- Fördergemeinschaft der Ivo-Frueth Schule
- Sonderpädagogischer Dienst des SBBZ emotionale-soziale Entwicklung (Mutpol Tuttlingen)
- Sonderpädagogische Beratungsstelle (Frühförderung)
- Verschiedene regionale Einrichtungen und Betriebe (Praktika, Betriebsbesichtigungen, Lerngänge, etc.)
- Städtische Einrichtungen der Stadt Oberndorf (Werkhof, Bücherei, usw.)
- Jugend- und Versorgungsamt Rottweil
- Agentur für Arbeit
- Gesundheitsamt Rottweil
- Stiftung Lernen Fördern e.V.
- Seniorenzentrum Haus Raphael
- AOK
- Symbion (Ernährung und Bewegung)



Werkrealschule

Realschule

Der Schulverbund Oberndorf kooperiert mit zahlreichen Unternehmen, Einrichtungen und Vereinen. Einige Beispiele sind hier aufgeführt:

- FSJ Stelle in Zusammenarbeit mit dem IB (Internationaler Bund)
- Erweitertes Sportprogramm mit einer ortsansässigen Tanzschule
- Kooperation mit Berufsverbänden (Bau-Bus, M+E-Bus)
- Zusammenarbeit im Bereich der Schulbegleitung mit dem Jugendamt
- Mehrere Kooperationen mit regionalen Betrieben
- Enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Zahlreiche Kontakte zu anderen Schulen (Mutpol, Schule des Lebens, ...)



Gymnasium

• Enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Bereich der Beratung zur Studien- und Berufsorientierung

• Kooperation mit zahlreichen regionalen Unternehmen in den Bereichen:

Naturwissenschaft und Technik / Informatik

Praktika im Bereich Metallverarbeitung / Elektrotechnik und Programmierung

13. Betreuungsangebote



SBBZ - Lernen



Werkrealschule

Realschule



Gymnasium

Die Stadt Oberndorf bietet ein landesweit einmaliges Betreuungsangebot für alle Schüler des Schulcampus.

Die gemeinsame Betreuung vom Schulverbund und Gymnasium findet von 07.00 bis 15.45 Uhr statt. Dabei kann ganz individuell aus 14 Bausteinen gewählt werden. Für die Schüler der Ivo-Frueth-Schule stehen schulinterne, individuelle Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die monatlichen Elternbeiträge bemessen sich nach der Anzahl der Module, in welchen das Kind angemeldet ist.

Neben Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung bietet das Modell auch verschiedene spielerische und kreative Freizeitaktivitäten vor dem Unterricht und am Nachmittag an.

Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig; nach einer Anmeldung jedoch verbindlich.

Für Schüler, die Nachmittagsunterricht haben, findet bei uns eine betreute Mittagspause, mit Mittagessen in der schuleigenen Mensa und einer pädagogische Betreuung, statt.

In Kooperation mit der Stiftung Lernen Fördern e.V. bieten wir täglich ein Betreuungsangebot zur Erledigung der Hausaufgaben und Freizeitgestaltung an.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Fördergemeinschaft der Ivo-Frueth Schule bieten wir täglich eine sozialpädagogische Intensivhilfe für bis zu zwölf Schüler an.

	Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Modul 1	0	ab 07.00 Uhr	Frühbetreuung				
	1	07.20 - 08.05 Uhr					
	2	08.10 - 08.55 Uhr	Unterricht				
	3	09.00 - 09.45 Uhr					
	4	10.00 - 10.45 Uhr					
	5	10.50 - 11.35 Uhr					
Modul 2	6	11.40 - 12.25 Uhr	Mittagessen / Freizeit				
	7	12.30 - 13.15 Uhr					
	8	13.15 - 14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung				
Modul 3	9	14.00 - 14.45 Uhr	Freizeitangebote (mehrere Angebote zur Auswahl)				Keine Angebote
	10	14.50 - 15.25 Uhr					
	11	bis 15.45 Uhr					

Die Anmeldung zum Betreuungsangebot ist auch online möglich. Gehen Sie hierzu bitte auf www.schulcampus-oberndorf.de > Lernen auf dem Campus > Betreuungsangebote

14. Termine und Lageplan



Informationen gelten für den Schulverbund und das Gymnasium

Beratungsgespräche an den Grundschulen
bis Ende Januar 2025

Ausgabe der Grundschul-Empfehlung
bis 07.02.25

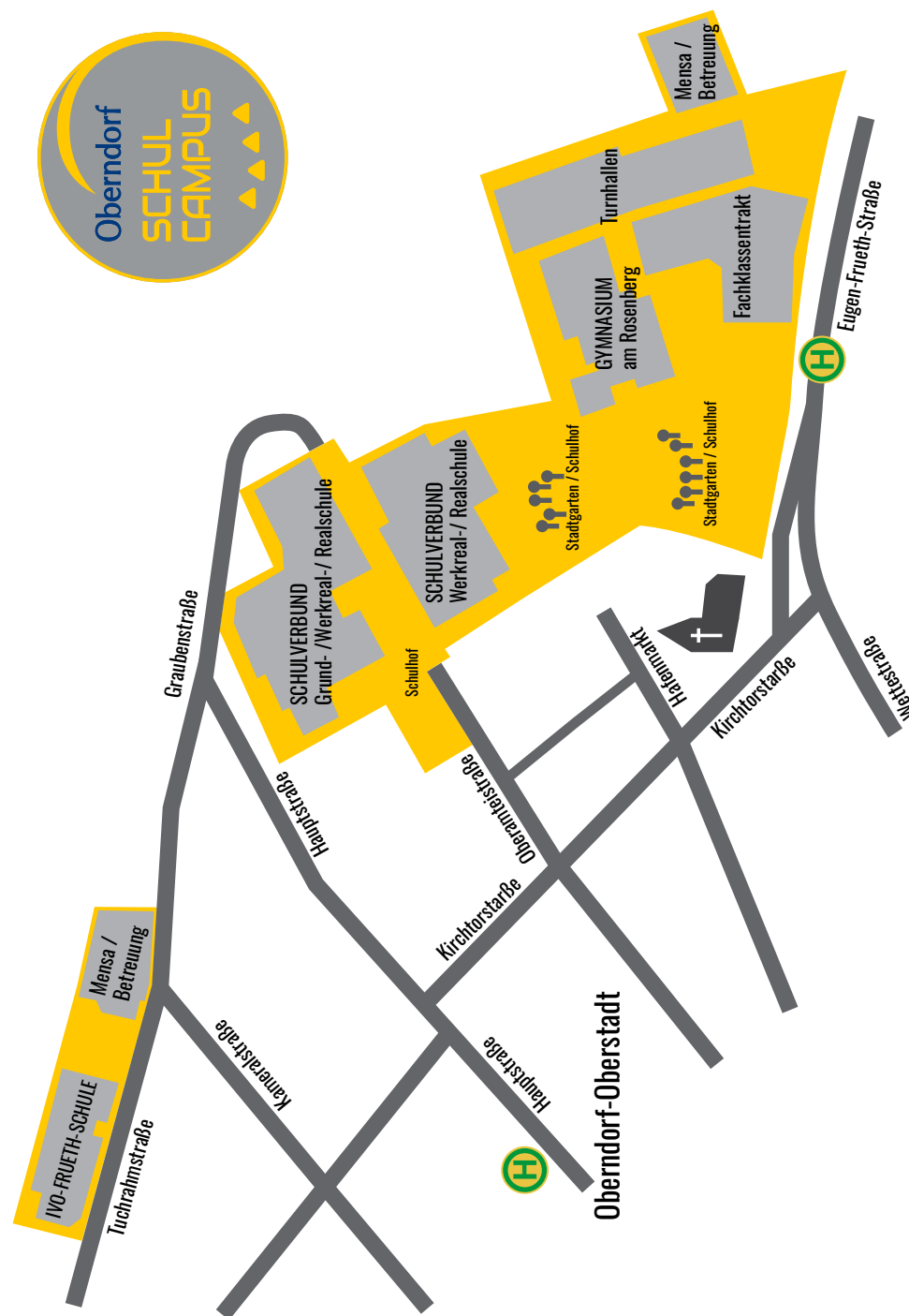
Schnuppertag am Gymnasium
11.02.25 (Vormittag)
13.02.25 (Vormittag bzw. Nachmittag)

Tag der offenen Tür am Schulverbund
(Werkrealschule und Realschule)
29.01.25 - 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür am Gymnasium
21.02.25

Schulanmeldung an den weiterführenden Schulen
vom 10.03.25 bis 13.03.25

Erster Schultag
16.09.25





www.schulcampus-oberndorf.de